

Medienmitteilung vom 30. März 2022

Riesiges Sparpotenzial

Schweizer Autofahrer verschenken über 1 Milliarde Franken – jedes Jahr!

Nicht nur die erhöhten Ölpreise belasten die Portemonnaies der Automobilist:innen in der Schweiz, auch übermässiger Verbrauch durch eine ineffiziente Fahrweise. Das zeigen die Zahlen der Quality Alliance Eco-Drive in aller Deutlichkeit. Mit einem optimierten Fahrverhalten könnten Verkehrsteilnehmer sofort viel Geld sparen.

Die Zahl lässt aufhorchen: Weit über eine Milliarde (sic!) Franken sollen Fahrzeuglenker:innen in der Schweiz jährlich aus dem Autofenster werfen. Dies haben Berechnungen der Quality Alliance Eco-Drive (QAED) ergeben. Die Rechnung geht so: Im vergangenen Jahr wurden im Schweizer Strassenverkehr 6,16 Milliarden Liter Benzin und Diesel verbraucht.* Mindestens zehn Prozent davon – also 616'000'000 Liter – könnten mit einer energieeffizienten Fahrweise eingespart werden. «Das Potenzial ist enorm», sagt Reiner Langendorf, Geschäftsführer der QAED. «Betrachtet man die neuesten Verbrauchszahlen und multipliziert sie mit einem Treibstoffpreis von zwei Franken, ergibt sich ein Einsparpotenzial von 1,232 Milliarden Schweizer Franken.» Wobei der Spritpreis aufgrund der geopolitischen Anspannung aktuell sogar noch etwas höher liegt.

Eigentlich wäre es ganz einfach, den Verbrauch zu reduzieren – wohl gesagt bei gleichbleibender Anzahl Kilometer pro Jahr und ohne Abstriche bei der Reisezeit. Den Reifendruck regelmässig prüfen, zum Beispiel, und dabei bis zu 0,5 bar mehr pumpen als angegeben. Damit lässt sich bis zu drei Prozent Treibstoff sparen. Die Klimaanlage erst ab 18 Grad einsetzen hilft, den Verbrauch zu verringern. Und eine vorausschauende Fahrweise, die Ausnützung des Schwungs sowie genügend Abstand führt zu mehr Effizienz und Sicherheit.

Allmählicher Umstieg auf Elektroautos genügt nicht

Das Fördern der Elektromobilität ist schön und gut und auf lange Sicht ein vielversprechender Weg. Die energieeffiziente Nutzung der aktuell immatrikulierten Fahrzeuge ermöglicht es jedoch, den Treibstoffverbrauch ohne grossen Aufwand zu reduzieren. «Wir können heute schon einen Unterschied machen. Jetzt! Sofort!», sagt Langendorf.

Rückenwind erhält die Quality Alliance Eco-Drive von wissenschaftlicher Seite. «Die CO₂-Minderung muss rasch erfolgen» meint Christan Bach, Abteilungsleiter Fahrzeugantriebssysteme der Empa. «Der Umstieg auf alternative Antriebe und erneuerbare Energie ist sehr wichtig, dauert aber zu lange.» Zwar nimmt der Marktanteil der Steckerfahrzeuge stetig zu – der Anteil neu immatrikulierter rein elektrischer Autos lag 2021 um 62,1 Prozent höher als im Vorjahr, bei Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen liegt der Wert bei +51 Prozent** – doch der eher langsame Umstieg auf die neuen Modelle sei nicht hinreichend für die nötige rasche substanzielle Reduktion der CO₂-Emissionen. Massnahmen, wie sie die QAED fordert, hätten eine hohe Relevanz, sagt Bach. «Könnte der Verbrauch in der Bestandsflotte um zehn Prozent gesenkt werden, würde das einer sofortigen Inverkehrsetzung von mehreren 100'000 Steckerfahrzeugen (Plug-in-Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge) entsprechen.»

Es liegt in der Hand des Menschen

Auch Assistenzsysteme wie die Start-Stopp-Automatik, welche Autofahrer:innen bei der energieeffizienten Fahrweise unterstützen, können sich positiv auf die CO₂-Reduktion auswirken. Doch bei allem technologischen Fortschritt: «Am Ende des Tages ist es der Mensch, der die Systeme einschaltet und bedient», sagt Fabien Produit, Generalsekretär des Automobil Clubs Schweiz (ACS). Die Autofahrer:innen haben es also zu einem grossen Teil selbst in der Hand, für einen entscheidenden Unterschied zu sorgen. Dies zeige sich bei ganz simplen Massnahmen, meint er. «Wir beobachten immer wieder, dass ein Teil der Autofahrer:innen nach ihren Winterferien noch wochenlang mit ihrer Dachbox herumfahren. Und nach den Sommerferien für längere Zeit ihren Veloträger nicht abmontieren.» Der ACS begrüsst deshalb das Engagement der Quality Alliance Eco-Drive zur Förderung eines bewussteren, energieeffizienten Fahrstils und bietet auch selbst Fachkurse zu diesem Thema an.

An einen positiven Nebeneffekt, dass der Treibstoffverbrauch aufgrund des erhöhten Ölpreises zurückgeht, glaubt Produit nicht. «Die Erfahrung zeigt, dass vorübergehend erhöhte Treibstoffpreise normalerweise keinen signifikanten Einfluss auf die gefahrenen Kilometer haben.» Wenn jemand das Auto brauche, dann brauche er es auch, wenn der Preis bei zwei Franken und mehr liege.

*Quelle: **Avenergy Suisse, 2022**; Kennzahlen des Treibstoffmarktes 2021;

<https://www.avenergy.ch/de/resultat/2-news/851-mediennmitteilung-23-februar-2022-kennzahlen-des-treibstoffmarktes-2021>

** Quelle: **Bundesamt für Statistik 2022**; Strassenfahrzeuge – neue Inverkehrsetzungen;

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/verkehrsinfrastruktur-fahrzeuge/fahrzeuge/strassen-neu-inverkehrsetzungen.html>

Quality Alliance Eco-Drive (QAED) – die Allianz für cleveres Fahren

Die Quality Alliance Eco-Drive (QAED) ist eine Organisation von Verkehrsverbänden, Kursanbietern, Bundesstellen und privaten Organisationen. Die Allianz setzt sich seit über zwanzig Jahren für die Förderung des energieeffizienten Autofahrstils und damit die Reduktion des CO₂-Ausstosses ein. Mit Weiterbildungsangeboten und regelmässigen Sensibilisierungskampagnen gibt sie praktische Tipps, was Personen- und Lastwagenlenker dafür konkret tun können.

Alle Tipps sind zu finden auf www.ecodrive.ch

Kontakt für Medienschaffende:

Reiner Langendorf, Geschäftsführer Quality Alliance Eco-Drive

Tel. +41 41 240 48 18

reiner.langendorf@eco-drive.ch